Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Daz sie sein am blüten
sie mit schaum am erd priten
In dem lind groz gemuet
am michel feur sich auff truet
Aus der erden munde
diz graulich begmide
Fluss die juden zurnen
und er genuet vprannen
Aus wart er haud ze amr schlaff
di nach am dan und n tag
Weise sich wn gots lob
am schrautz und lust der ob
Dem himel wol nahen
da pei die juden salben
An ir en schlaud n her und der
vil manig schrautz swarts trewer
Des sie wol sere erschrachen
iedoch er zorns lachen
Vast noch durch falschen spot
sus weist uns he got
An offen disen posen
diz man nicht mocht erlosen
Des haulate schrutzes ere
wann es mit sichner dere
Die christenheit eren pflit
wie es den juden sei ein neit
Zeime mal fuget es sich also
den posen Juliano
Diz er durch fromde schumtschaft
bedarfte snelker potschaft
Die im am sache wurde
so diz sie icht verturte
Das salt sein auff vrsterlant
secht do vrest er abschant

Diz im schain am teufels pot
den besuur er und rot
Wie schunstlaicht grawlich
war him spich er palde
Und premg mir sichre am widerwort
als der pot diz erhort
Was im waz bewollen
er fire him was diz erholen
Im holen do antwurt
sein weich im do gepurt
Fur ame amsidel gut
der mit grosser diemut
Erpich zeigt sein gepet
diz er langsam auftet
An ramos hartzen streichalt
den teufel waz unmaze leid
Diz im sein werk waz und nome
wann er mocht nicht wirchen
Des raime mu mickes gepet
diz er nsamr zellen tet
Diz waz so prait un so lang
so hoch und so treff sein gang
Diz unde noch anpor
noch bedarf mocht wr
Daz waz im am michel erslaff
wann er pitzet zehen tuff
Diz mocht d munich wold abgeen
so waz di umb sust gestan
Und het den werk gar vloren
im waz vil zoren
Paid trawrig und unfro
schain er zu Juliano
Der fraget im der mare
wie der potschaft ware
Der teufel sprach ich enwais